



Solidaritätsfond



Den Menschen in Afrika ein Leben in Würde ermöglichen

Zweck des Solidaritätsfonds

Der Fond dient zur Unterstützung kirchlicher Solidaritätszellen in Afrika. Diese Zellen bestehen aus bis zu zehn Mitgliedern; Frauen und Männer, Jugendliche und ältere Menschen. Diese Menschen helfen sich gegenseitig und setzen sich für die Deckung der Grundbedürfnisse ihrer Mitglieder ein¹. So soll Armut bekämpft und ein Leben in Würde ermöglicht werden. Wo die eigenen Mittel nicht ausreichen, kann die Gruppe einen Unterstützungsantrag an den Solidaritätsfond stellen. Es werden insbesondere Solidaritätszellen unterstützt, die noch von keiner Patenschaft profitieren. Eine Expertengruppe prüft die Unterstützungsanträge aus Afrika. Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird eine Unterstützung von CHF 100.- bis 300.- pro Zelle und Jahr gewährt:

- Die Solidaritätszelle ist Mitglied der Bewegung Cent Mille Fleurs
- Innerhalb der Zelle besteht ein Unterstützungsbedarf für eines der Mitglieder und ist in einem „Mini-Projekt“ definiert
- Die Zelle hat bereits einen Beitrag zu diesem Mini-Projekt geleistet und kann das belegen
- Die Unterstützung ist zeitlich begrenzt und führt zu keiner finanziellen Abhängigkeit

Maximal zehn Prozent des Fonds kann für Verwaltungs- und Kommunikationsaufgaben in der Schweiz verwendet werden

Zielgruppe

Der Fond eignet sich für Kirchen und Firmen aber auch für Einzelspender und Spenderinnen, die keinen direkten Kontakt zu den Solidaritätszellen wünschen. Wird ein Austausch mit der unterstützten Zelle gewünscht, empfiehlt sich eine Patenschaft.

Beiträge an den Solidaritätsfond sind von den Steuern abzugsberechtigt

Das Konto des Solidaritätsfonds lautet:

International Friendship Ministry (IFM)
Solidaritätsfond Cent Mille Fleurs
Banque Raiffeisen Obersimmental
CH-3770 Zweisimmen

Postcheck: 30-7246-1
Kto-Nr.: 43815.22
Bankenclearing: 80856
IBAN: CH97 8085 6000 0043 8152 2

1. 1. Eine ausreichende, gesunde und ausgewogene Ernährung, 2. Eine würdige und sichere Unterkunft 3. Zugang zu medizinischer Versorgung 4. Eine Grundausbildung 5. Ein Grundeinkommen 6. Zugang zu einer Kirchgemeinde 7. Ein Kommunikationsmittel 8. Ein Fortbewegungsmittel